



# miteinander unterwegs

PFARRBLATT

PREMSTÄTTEN & WUNDSCHUH AUSGABE 55 / MÄRZ 2020



Jesus Lebt





## eine kirche des zutrauens und der echten gemeinschaft

Unser Seelsorgeraum befindet sich seit der Sendungsfeier am 15. September 2019 mitten in einem geistlichen Reformprozess und wir lernen gerade ein neues Miteinander und die Herausforderung, der wesentlichen Identitätsfrage auch heutzutage nachzugehen. Bevor wir uns überlegen, was wir machen müssen, fragen wir uns erneut, wer wir sind, WER unsere Mitte ist, wozu wir als Kirche berufen sind: Wir sind lebendige und vielfältige Gemeinschaft ALLER durch die Taufe Berufenen. Gott ist unsere Mitte. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt zeichnen uns aus. Sogar die Eucharistie bezeichnen wir als „Mahl der Gemeinschaft“. All das glaubwürdig vorzuleben, war aber nie leicht.

Wir orientieren uns immer noch am Auftrag bzw. an den Grundvollzügen

der Kirche (Diakonie, Verkündigung, Liturgie, Gemeinschaft) und es steht uns mehr zu, als ein Jahresprogramm fleißig und konsequent abzuhaken. Der Schatz der Kirche sind aber die Menschen und deshalb wollen wir uns viel intensiver auch an den Fähigkeiten, Interessen, Begabungen der Menschen vor Ort orientieren, im Vertrauen darauf, dass Gott seiner Kirche zur richtigen Zeit die Fülle an notwendigen Berufungen schenkt.

In der Kirche können nur die überzeugten ehrenamtlichen Christen die tragende Basis der künftigen Pastoral sein. Und der Motor des Engagements kann nicht mehr der Gehorsam einer kirchlichen Hierarchie gegenüber sein, sondern die persönliche Überzeugung, für das Gemeinwohl einzustehen: Es ist unser aller Auftrag aus der Taufe he-

raus und dies steht uns ALLEN zu. Die Hauptamtlichen ermöglichen, geben Verantwortung und Entscheidungsspielraum frei, unterstützen die Ehrenamtlichen, stehen ihnen zur Seite bei der Gestaltung von Kirche vor Ort.

Dies traut uns Gott zu. Wir brauchen uns gegenseitig, um Kirche des Zutrauens und der echten Gemeinschaft zu sein.

Lernen wir miteinander! Gehen wir gemeinsam!

*Ihr SR-Leitungsteam,  
Claudiu Budau,  
Pfarrer  
Wolfgang Garber,  
Pastoralverantwortlicher  
Franz Holler,  
Verwaltungsverantwortlicher*

Ihr fragt,  
wie ist die Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
wann ist die Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
gibt es eine Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ihr fragt,  
gibt es keine Auferstehung der Toten?  
Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur, wonach ihr nicht fragt.  
Die Auferstehung derer, die leben.  
Ich weiß nur, wozu ER uns ruft.  
Zur Auferstehung heute und jetzt!

*Kurt Marti*



Gedanken

## KONTAKTE DER HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER/INNEN

### Leitungsteam

**Lic. theol. Claudiu Budău**  
Pfarrer, Leiter des Seelsorgeraumes  
0676 / 8742 6995  
claudiu.budau@graz-seckau.at

**Wolfgang Garber**  
Diakon, Pastoralverantwortung  
im Seelsorgeraum  
0676 / 8742 6574  
wolfgang.garber@graz-seckau.at

**DI Dr. Franz Holler**  
Verwaltungsverantwortung  
im Seelsorgeraum  
0676 / 8742 6139  
franz.holler@graz-seckau.at

### pastoralteam

**Mag. Norbert Glaser**  
Vikar  
0676 / 8742 6359  
norbert.glaser@graz-seckau.at

**Sr. Maria Leopold**  
Pastorale Mitarbeiterin  
0676 / 8742 6039  
sr.maria.leopold@graz-seckau.at

**Mag. Markus Krill BA**  
Pastoralreferent  
0676 / 8742 6875  
markus.krill@graz-seckau.at

**Günter Kriechbaum**  
Pastoralpraktikant  
0676 / 8742 6860  
guenter.kriechbaum@graz-seckau.at

**DI Michael Zepf**  
Diakon  
0664 / 14 00 842 (abends)

### sekretariatsteam

**Kompetenzzentrum**  
im Pfarrhof Lieboch  
8501 Lieboch, Hitzendorferstraße 1  
03136 / 61 2 07

#### Pfarrsekretärinnen:

**Svijetlana Katic**  
0676 / 8742 6654  
svijetlana.katic@graz-seckau.at

**Gabriele Höfner**  
0676 / 8742 6865  
gabriele.hoefner@graz-seckau.at

**Nikol Dzidzic**  
seit Anfang April 2020

## ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

### Pfarre Premstätten

8141 Premstätten, Kirchweg 11

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, 09.00 - 11.00 Uhr - Vikar N. Glaser  
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr - Pfarrsekretärin  
Telefon: 03136 / 52 2 25  
premstaetten@graz-seckau.at

### Pfarre Wundschuh

8142 Wundschuh, Am Kirchplatz 4

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr – Pfarrsekretärin  
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr – Diakon W. Garber  
Telefon: 03135 / 52 3 01  
wundschuh@graz-seckau.at

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Pfarrblattes trotz der Einschränkungen eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

In der Mitte unseres Pfarrblattes finden Sie Informationen aus unserem Seelsorgeraum und Impulse für die Osterzeit.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Pfarrblattes waren die Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise nicht absehbar. Bitte bei den Terminen die aktuellen Informationen beachten.



## NEUES VON DEN MINIS aus premstätten ...

In einer der ersten Mini-Stunden im neuen Jahr 2020 haben sich die Minis mit den Kinderrechten auseinandergesetzt. Gemeinsam mit zwei Referenten von der Kinder- und Jugendanwaltschaft (KIJA) haben sie sich darüber unterhalten, was die Kinderrechte sind und wo man sich darüber informieren kann.

Die Kinderrechte selbst stehen in der UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 als „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ von 192 Staaten unterzeichnet wurde. Mit der Unterzeichnung haben sich diese Staaten verpflichtet, dafür zu sorgen, dass alles, was in dieser Konvention steht, im

eigenen Staat eingehalten wird. In Österreich wurden manche Kinderrechte im Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern, das 2011 in Kraft getreten ist, festgeschrieben.

Der Begriff „Kinder“ umfasst Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr!

Die KIJA setzt sich für die Rechte der Kinder und Jugendlichen ein, bietet eine professionelle Vertretung nach außen und setzt sich für die Umsetzung und umfassende Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention ein.

Unsere Minis waren zahlreich und begeistert dabei. Sie haben sich eingebracht, erzählt, diskutiert, besprochen

und nicht zuletzt auch noch etwas gespielt.

Ich bin sehr stolz auf unsere Minis, die einen unermüdlichen Einsatz zeigen, besonders in der nächsten Zeit.

Sie bereiten sich nicht nur auf die kommende Osterliturgie vor, sondern stehen auch schon mitten in den Vorbereitungen für Palmsonntag, an dem sie die Passion während des Gottesdienstes aufführen dürfen.

### Die wichtigsten Kinderrechte auf einen Blick:

- Alle Kinder sind gleich, es gibt keine gleicheren.
- Kinder haben das Recht auf Kontakt zu beiden Eltern.
- Jedes Kind hat das Recht, seine eigene Meinung zu sagen.
- Kinder und Jugendliche tun sich gerne mit anderen ihres Alters zusammen.
- Wie auch Erwachsene haben auch Kinder das Recht auf ein Privatleben.
- Kinder sind neugierig.
- Kinder müssen geschützt werden!
- Kinder mit Behinderung sollen keine Außenseiter sein.
- Kinder sollen gesund aufwachsen können.
- Kinder wollen lernen.
- Kinder wollen spielen.
- Kinder müssen vor Ausbeutung geschützt werden.
- Kinder dürfen nicht gefoltert oder gequält werden.
- Wunden sollen heilen.

Kinder- und  
Jugend-anwaltschaft  
Steiermark  
Paulustorgasse 4/III  
8010 Graz

0316 877 4921

kia@stmk.gv.at

www.kija.at



### WICHTIGER TERMIN FÜR DIE MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Die Seelsorgeraum  
übergreifende  
**Mini-Night**  
findet vom  
20. – 21. Juni 2020  
in der Pfarre Dobl  
statt.



## NEUES VON DEN MINIS aus WUNDSCHUH ...

Während der letzten Zeit von Dezember bis Februar kamen wir Ministranten der Pfarre Wundschuh neben der Mithilfe im Gottesdienst zu unseren monatlichen Ministunden im Pfarrhof zusammen. Dabei stand nicht nur die weitere gemeinsame Beschäftigung mit dem aktuellen Jahresthema, dem Ablauf der heiligen Messe, im Mittelpunkt der Stunden, sondern auch viel Spiel und Spaß.

In der Ministunde im Advent trafen wir uns zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Der Aufenthaltsraum im Pfarrhof

wurde an diesem Tag kurzerhand zu einem Kinosaal umfunktioniert, denn in gemütlicher Atmosphäre und bei Tee und Keksen sahen wir uns einen Film an. Der Film handelte von einer Umsetzung des weihnachtlichen Krippenspiels mit Kindern in den unterschiedlichen Rollen. Jedes Kind fand dabei mit seinen Talenten einen Platz, sodass das Krippenspiel zu einer bunten, liebevollen und auch lustigen Aufführung wurde. Mit dieser Botschaft von Weihnachten als gemeinsame Sache, bei der jeder und jede von uns wichtig ist, ging diese Stunde zu Ende.

Die beiden Ministunden im Jänner und Februar standen im Zeichen unseres Jahresthemas.

Nachdem wir im Herbst mit der Eröffnung den ersten größeren Abschnitt der heiligen Messe kennengelernt hatten, konnten wir nun zum einen etwas über den Wortgottesdienst erfahren und zum anderen etwas über die Eucharistiefeier. In Teamarbeit schafften wir es, die verschiedenen Aufgabenstellungen zu lösen, die uns zum richtigen Ablauf des Wortgottesdienstes und der Eucharistiefeier führten. In beiden Stunden bildeten Spiel und Spaß den zweiten Teil.

*Florian Lienhart*



Fotos: Minis Wundschuh

## wanted! - JUNGSCHAR premstätten

Stopp! Genau du!  
Ja, genau dich suchen wir!

Unser **Jungscharteam in Premstätten** sucht motivierte Jungscharbegleiterin bzw. motivierten Jungscharbegleiter! Wer sind wir und was machen wir genau?

### Wir ...

- sind ein lustiges, junges Team.
- bestehen aus weiblichen und männlichen Begleiterinnen/ern.
- sind ehrenamtliche Mitarbeiter.
- sind offen für Neues.
- haben alle 14 Tage 1 ½ Stunden unsere Jungscharstunde.
- spielen, basteln und veranstalten

soziale Aktionen.

- sind im Sommer sehr oft draußen bzw. im Wald.
- organisieren ein Jungscharlager oder ein JS-Wochenende.
- machen Ausflüge, gehen Eis essen...

- Bei uns kann jeder neue Ideen einbringen.
- Die Gruppe besteht aus ca. 20 - 25 Kindern im Alter von 7 bis 15 Jahren.

### Was erwarten wir von dir:

- Du solltest mindestens 16 bzw. 18 Jahre alt sein,
- jeden zweiten Freitag von 17 Uhr bis 18:30 Zeit haben,

- einen guten Umgang mit Kindern haben,
- Verantwortung übernehmen können,
- Freude am Organisieren haben
- & viel Spaß und gute Laune mitbringen!

Du kannst auch gerne mal vorbeikommen und dir selbst ein Bild vom Jungscharteam und den Kids machen!

Wir beißen nicht!  
Wir freuen uns auf dich!

**Melde dich unter:**  
06646406791  
Angela Brugger-Kainz

# MUT ZUR VERÄNDERUNG! DIE JUNGSCHAR SAMMELTE FÜR MENSCH UND TIER

Jedes Jahr kurz vor Weihnachten planen wir gemeinsam mit den Kindern eine soziale Aktion. Heuer haben wir beschlossen, ein Zeichen für die Menschlichkeit und das Tierwohl zu setzen.

Am 7. Dezember stellten wir uns vor zwei Supermärkte und sammelten Lebensmittel für das Marienstüberl, sowie Tierfutter für „Kleine Wildtiere in großer Not“. Zuvor sprachen wir mit den dortigen Verantwortlichen und überzeugten sie, dass diese Spenden dringendst benötigt werden.

Als Dankeschön bekamen alle Spender einen selbstgebastelten Papierstern mit einer Süßigkeit. Am Abend trafen sich beide Gruppen und sor-

tierten die Spenden. Anschließend wurden diese sofort in die jeweiligen Organisationen gebracht. Die Übergabe war für uns besonders schön, da wir gespürt haben, wie dankbar und wertschätzend die Verantwortlichen uns gegenüber waren.

Wir würden uns wünschen, dass mehr dieser tollen Aktionen umgesetzt werden und vor allem Lebensmittel nicht im Mülleimer landen, sondern mehr in solche Einrichtungen für Bedürftige gebracht werden.



Fotos: Jungschar Premstätten

Mut zur Veränderung! Anpacken statt zusehen, gemeinsam stark sein, Gutes tun!

Gib dir einen Ruck und starte auch du die nächste Aktion!

Jeder kann mitwirken, spürbar, mit Herz und Verstand!

Viele helfende Hände können bedürftige Mitmenschen und Tiere unterstützen!

## VORSTELLUNG DES JUNGSCHARTEAMS



- Ich bin bei der Jungschar, weil es mir sehr viel Spaß macht, mit den Kindern etwas zu unternehmen. Florian Freßner, 24 Jahre

- Ich bin gerne bei der Jungschar, weil mir die Stunden mit den Kindern sehr viel Spaß machen. Susanne Meitz, 20 Jahre

- Als langjährige Jungscharbegleiterin habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und Veranstaltungen zu organisieren. Wenn ich die leuchtenden Kinderaugen sehe, weiß ich ganz genau, warum sich diese intensive Arbeit gelohnt hat. Kinder geben so viel zurück und können bei uns „Kind sein“. Angela Brugger-Kainz, 23 Jahre

- In meinem Job als Kindergartenpädagogin bin ich täglich in Kontakt mit Kindern. Da mir diese Arbeit viel Freude bereitet, bin ich auch ehrenamtlich sehr gerne als Jungscharbegleiterin tätig. Dora Domjanic, 22 Jahre

- Ich bin schon sehr viele Jahre bei der Jungschar dabei und noch immer macht es mir sehr viel Spaß. Die Arbeit mit Kindern ist zwar nicht immer leicht, jedoch eine große Bereicherung in meinem Leben. Veronika Brugger-Kainz, 25 Jahre

Freude, Nächstenliebe, ehrenamtlich, sinnvolle Aktion, Mensch und Tier

Danke an das Jungscharteam sowie an die Jungscharkinder in der Pfarre Premstätten

## SCH UND TIER!

Junge motivierte Mitmenschen der Pfarre stellen etwas auf die Beine.



Man bekommt viel mehr zurück, geht raus und verändert die Welt!

Weihnachten-  
Fest der Liebe

### Save the date!

Jungschar Premstätten

“Die wilden 24 Stunden”

Wann: 07. - 08. August 2020

Wo: Pfarrheim Premstätten

Alter: 7-15 Jahre

Kosten: € 20,-

(Mahlzeiten, Bastelmaterial...)

Anmeldung: ab Erhalt der Zeitung  
bis 15. Juni an:

[jungscharpremstaetten@gmx.at](mailto:jungscharpremstaetten@gmx.at)

Kontakt: Angela Brugger-Kainz:  
0664/6406791

Begrenzte Teilnehmerzahl!

### Termine für die nächsten Jungscharstunden in Premstätten sind:

24. April, 08. Mai,  
29. Mai und 26. Juni  
10. Juni -

Mittwoch vor Fronleichnam

-> ca. um 18 Uhr

Blumentepich legen

Alle Jungscharstunden starten um  
17 Uhr bis 18:30 Uhr und es sind alle  
Kinder ab 7 Jahren eingeladen.

## Langeweile? auf keinen fall!

Am 24.12. stand wieder ein Highlight des Jungscharjahres an, unsere Kindermette. Gespielt wurde das Krippenspiel von unseren Jungscharkindern, die Stationen befanden sich heuer nur vor der Kirche. Zum Abschluss gab es in der Kirche noch einen Schlusssingen und wir sangen gemeinsam „Stille Nacht“. Meine Jungscharbetreuer und ich möchten uns auf diesem Weg bei allen Kindern und Eltern bedanken, bei allen, die uns im Hintergrund unterstützt haben, und natürlich bei allen, die so zahlreich gekommen sind, um mit uns gemeinsam die Kindermette zu feiern!



Fotos: Jungschar  
Wundschuh



Etwas entspannter ging es dann ins neue Jahr. Am 11.01. gingen wir in der Jungscharstunde eislaufen. Für mich war es heuer das erste Mal am Eis und das merkte man auch, denn nach wenigen Sekunden auf der rutschigen Fläche saß ich auch schon am Po. Zum Glück ging es da aber nicht nur mir so. Bei lustigen Spielen, Tee und Kuchen verging die Zeit wie im Flug. Ich bin wirklich sehr froh, dass der Nachmittag unfallfrei über die Bühne ging.

Schon zwei Wochen später tanzten viele kleine Zapfeninguine durch den Jungscharraum. Außerdem hatten wir endlich wieder ein bisschen Zeit zum Spielen von „Reise nach Jerusalem“ oder „Hundehütte“.

Ich freue mich schon auf die nächsten Stunden, die ich mit euch verbringen kann.

*Euer Jungscharbär*



# faschingszeit im kindergarten

Unter dem Motto „Kommt zum Mäuseball“ trafen sich die Kinder des Pfarrkindergartens Wundschuh zum heurigen Faschingsfest. Sie wurden als Mäuse verkleidet und geschminkt. Unsere Mäuschen haben sich für eine längere Zeit mit dem Mäuseleben beschäftigt, z. B. wo die Mäuse leben, was sie gerne fressen... Beim Mäusefest bekamen sie die Möglichkeit, sich in ein wahres Mäuseleben hinein zu versetzen. Sie waren neugierig und verspielt, liefen durch das ganze Haus und krabbelten durch Mäuselöcher, anstatt durch Türen.

Nach dem Eröffnungstanz gab es sechs Stationen mit verschiedenen Aufgaben. 49 Kinder wurden in sechs Gruppen aufgeteilt und für die Erfüllung jeder Aufgabe gab es zur Belohnung einen Stempel in einen Mäusepass, den die Kinder stolz bei sich trugen. Danach gab es eine gute „Mäusejause“ mit Käse, Speck und Brotstücken sowie Obst und Gemüse. Sogar ein Käsekuchen und Marshmallowmäuse wurden als Nachspeise serviert.

Zum Ausklang sangen die Kinder noch viele lustige Mäuselieder. Bevor alle 49 Kindergartenmäuse den Heimweg antraten, wurde gemeinsam noch der schwungvolle und kreative Itzibitz-Mäusetanz getanzt.



Die Mäuse gucken erwartungsvoll durchs Mäuseloch.



Alle Mäuse sind eingeladen zu unserem Eröffnungstanz.



Der Mäusekuchen war der Höhepunkt des Mäusefestes.



Große Mäuseversammlung



Nach dem Tanzen und Spielen hatten die kleinen Mäuse großen Hunger.



Fotos: Pfarrkindergarten



Zum Schluss gibt es einen großen Applaus für unsere Mäuse.



Mit großer Aufmerksamkeit beobachten unsere Kleinen die riesigen Maschinen.



Nach der aufregenden und lustigen Faschingszeit haben wir uns miteinander auf eine ruhigere Zeit, die Fastenzeit, eingestimmt.



# fastenzeit – "wüstenerfahrung"?

Jede Weltreligion kennt Zeiten des Rückzuges, Zeiten des Fastens – „Wüstenerfahrungen“! Die christliche Fastenzeit beginnt 40 Tage vor Ostern. In allen Klassen habe ich mit den Schülerinnen und Schülern über die Fastenzeit gesprochen. Die religiöse Dimension des Fastens meint nicht den kulinarischen Verzicht auf Speisen oder Gewichtsreduktion. Die religiöse Dimension des Fastens weist auf „Wüstenerfahrungen“ hin. Ich bin immer sehr betroffen davon, wie viele Wüstenerfahrungen unsere Kinder und Jugendlichen schon gemacht haben, sei es durch schulische Misserfolge, durch das Gefühl nicht verstanden zu werden, durch die Scheidung der Eltern, den Tod eines Elternteiles usw. und wie stark das Resilienz-Potential bei Kindern ist. Jenes Potential, das inmitten der Wüstenerfahrung neues Leben vermuten lässt.

„Wüstenerfahrung“ kann aber auch die bewusste Reduktion auf das Wesentliche sein. Es ist ein spannender Prozess, mit Jugendlichen dem nachzuspüren, was uns im Leben wirklich leben lässt, was uns Kraft gibt, was Freude schenkt, unser Herz berührt.

Ein Lied von Albert Frey hat mich heuer in der Fastenzeit inspiriert und begleitet. Im Text heißt es: „Ich hab' keine Lust zu beten. Können wir nicht einfach reden. Irgendwo .... Einfach so.“ Vielleicht auch eine Reduktion auf das Wesentliche. Nicht viele Worte zu machen beim Beten, so die Empfehlung Jesu im Evangelium. Beten – eine vertrauensvolle Kommunikation mit einem zärtlich liebenden, fehlerverstehenden Gott - gerade so wie mit einem ziemlich besten Freund.



Fastenzeit kann Wüstenerfahrung in ganz unterschiedlichen Dimensionen sein und die Reduktion trägt in sich den Keim der Lebensfülle!

Ich vertraue ganz fest darauf, dass das, was wir zu Ostern feiern, in jedem Leben Wirklichkeit werden kann: dass der Tod sich zur Auferstehung wandelt, dass aus Wüstenerfahrung blühendes Land werden kann und dass aus Trauer über etwas, das nicht sein kann oder nicht sein darf, Freude und Dankbarkeit wachsen können!

*Elisabeth Kormann  
RLn NMS Premstätten*



## öko? LOGISCH!



### Fasten wie Franz

In der Fastenzeit gibt es klassische Vorsätze: kein Fleisch, keine Süßigkeiten, kein Alkohol, Autofasten. Ich möchte in diesem Jahr die Fastenzeit vor allem dazu verwenden, meinen Konsum zu überdenken. „Überflusgesellschaft“ ist kein Fremdwort mehr. Es ist keine Armut, die uns zu Verzicht zwingt, sondern wir haben das Glück, bewusst die Entscheidung treffen zu können, was uns wichtig ist und was entbehrlich. Warum sollte man überhaupt diese Entscheidung treffen wollen?

Ganz ehrlich ist es in meinem Fall ein egoistisches Motiv: denn es fühlt sich gut an. Ich habe im Gegensatz zu den gelegentlichen Shopping-Touren angefangen, den Verzicht zu bevorzugen. Je weniger Besitz, desto weniger Sorgen. Das, was ich habe, schätze ich mittlerweile viel mehr.

Ein bewusstes Leben im Einklang mit der Schöpfung - davon predigte auch Franz von Assisi, Fürsprecher für die Armen. Die Namenswahl unseres Papstes zeigt auch eine klare Botschaft in diese Richtung. Die Fastenzeit wird für mich persönlich eine Herausforderung werden (konkret: mehr Abfall aufheben, als ich produziere sowie genereller Plastikverzicht), aber ich freue mich auf die Bewusstseinsentwicklung, die jeder Verzicht und jedes kritische Hinterfragen mit sich bringen.

*Martina Anger*

## ZWERGERLPost: BEI UNS IST IMMER WAS LOS!

Jeden zweiten Mittwoch findet in der Zeit von 9 – 11 Uhr im Kulturheim unser Eltern-Kind-Treffen statt.

Die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren sind herzlich mit ihren Begleitpersonen zum gemeinsamen Spielen und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Gemeinsam singen wir Lieder, hören Musik, jausnen miteinander und lassen uns auch immer wieder neue Spielmöglichkeiten für unsere Zwerglerl einfallen.

Noch ein paar Rückblicke in Form von Fotos von unserem letzten Treffen mit dem Motto „Fasching“, welches am 19.02.2020 stattfand.

Die Kinder waren alle in den unterschiedlichsten Kostümen verkleidet und konnten nach Herzenslust herumtoben.

Unsere Treffen finden jeweils am Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr statt.:

Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf euch!

*Selina & Bianca*



Fotos: EKI-Wundschuh



## MACH DEINE EIGENEN BLUMENSAMENKUGELN



### Du brauchst dazu:

- buntes Papier
- Schüsseln
- lauwarmes Wasser
- Blumensamen

### So geht's:

Zerkleinere das Papier und gib es in kleine Schüsseln.  
(Du kannst eine Farbe wählen oder mehrere oder sogar mischen!)  
Übergieße dann das Papier mit warmem Wasser.  
Nun musst du ein wenig warten, bis das Papier ganz weich ist.  
Drücke das Papier fest aus und gib jetzt deine Blumensamen dazu.  
Forme kleine Kugeln und lass sie trocknen.

Viel Spaß dabei und Freude beim Ansetzen oder Verschenken.



## ZWERGERLtrefffen premstätten

Mamas, Papas, Omas und alle, die gerne mit ihren Zwergern in Kontakt mit anderen treten wollen, sind herzlich willkommen. Wir treffen uns 14-tägig, dienstags von 09:00 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim.

Im lockeren Morgenkreis wird gesungen, vorgelesen, gefeiert und anschließend geht es zu einer gemeinsamen Jause. Ein besonderes Highlight im Dezember war der Besuch des Nikolaus. Wir bedanken uns für die großzügigen Sachspenden bei der St. Thomas Apotheke und bei der Raiffeisenbank Premstätten.

Wir freuen uns weiterhin auf viele begeisterte Kinderaugen und auf nette Begegnungen für Groß und Klein!

Bei Fragen: Gloria Hergan 0680/2317643

*Elisabeth Konrad*



Fotos: Zwergertreffen

## osterrätseLzeit

© Elke Bräunling

Viele grüne Zweige winken dir entgegen.  
Grüne Frühlingszweige bringen Schutz und Segen.

*(Talsommerstag)*

Die Farbe von Blättern, von Gras und Spinat,  
die Farbe, die jeder im Frühling gern mag,  
ist auch im Namen von diesem Tag.

*(Gründonnerstag)*

Schokohasen, Ostereier. Alle freuen sich auf diese Feier.  
Welches Fest meine ich da? Na, das ist doch klar!

*(Ostern)*

Lange Ohren, kurze Nase, braunes Fell im grünen  
Grase, hoppelt er durch Wald und Feld dorthin,  
wo es ihm gefällt.

*(Osterhase)*

März 2020

## ankündigung pfarrwallfahrten 2020

Wie schon seit Jahrzehnten regelmäßig im Zweijahresrhythmus lädt die Pfarre Wundschuh auch heuer wieder zur Wallfahrt nach Maria Luschari nahe Tarvis im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien.

Heuer fahren wir am Montag, dem 6. Juli, zu diesem einzigartigen Marienheiligtum auf 1750 m Seehöhe inmitten einer beeindruckenden Bergkulisse.

Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt Wundschuh, Pfarramt Premstätten oder bei Familie Stampler (03135 53534) möglich. Der Preis für Busfahrt inklusive Gondelfahrt auf den Luschariberg beträgt € 40.-. Für Schulkinder und Jugendliche bis 15 Jahren kostet die Fahrt die Hälfte (€ 20.-).

Gleichzeitig möchte ich auch schon unsere jährliche Wallfahrt nach Mariazell vorankündigen, die immer am Ende der Schulferien, heuer am Freitag, dem 11. September, stattfindet.

*Johann Stampler*



## pfiffikus

Stefan Stampler

## glocken

Das Instrument, das in der christlichen Kirche wohl die längste Tradition hat, ist die Glocke. Ursprünglich aus China stammend, wurden Glocken schon bei den Römern für akustische Signale verwendet, zum Beispiel als Türglocke. In christlichen Gottesdiensten wurden sie sehr früh unter anderem für die Tonangabe beim Psalmen-gesang verwendet.

Im 6. Jh. begann die Verbreitung von Glocken über Klöster im gesamten christlichen Raum. Kaiser Karl der Große sorgte schließlich per Edikt dafür, dass jede Kirche mit einem Turm mit Glockenstuhl ausgestattet wurde.

Während früher Glocken meist aus Blech hergestellt wurden, kam mit deren Verbreitung auch das Handwerk des Glockengießens auf. Weil der Transport von großen Glocken über weite Strecken früher nicht möglich war, waren Glockengießer zu dieser Zeit Wanderhandwerker. Ihr Wissen und ihre Fertigkeit wurden dabei von Generation zu Generation weitergegeben. Durch den Dreißigjährigen Krieg, in dem viele Glocken eingeschmolzen und keine neuen erzeugt wurden, ist diese Wissensweitergabe unterbrochen worden. Das war für die Glockengießkunst ein tiefer Einschnitt, schließlich musste man das Wissen und die Erfahrung danach erneut aufbauen.

Auch in den beiden Weltkriegen sind viele Glocken vernichtet worden, was in weiterer Folge in der Nachkriegszeit den Glockenguss boomen ließ. Aus Mangel an hochwertigem Material sind in dieser Zeit häufig Glocken aus Stahl gegossen worden. Später sind diese Schritt für Schritt wieder durch Bronzeglocken ersetzt worden.

Die Herstellung von Glocken ist ein sehr aufwändiger Prozess. Zuerst muss die Gussform berechnet werden, um den richtigen Klang und die passende Tonhöhe zu erzielen. Schablonen werden entsprechend der Berechnung für die innere Gussform und den äußeren Mantel der Glocke angefertigt. In der Glockengrube wird zuerst die innere Gussform aus Lehm gemauert. Darauf wird aus einem Lehm-Sandgemisch die sogenannte „falsche Glocke“ modelliert, mit Wachs versiegelt und anschließend mit den Verzierungen und Inschriften, die ebenfalls aus Wachs hergestellt sind, versehen. Darüber wird wieder aus Lehm die Mantelform hergestellt. Zur Trocknung wird das Ganze erhitzt und so das Wachs zum Schmelzen gebracht. Dadurch kann die Mantelform danach einfach abgehoben werden, um die falsche Glocke zu entfernen. Die beiden Formen werden anschließend gründlich gereinigt. Die Mantelform wird wieder exakt über der inneren Form positioniert

und die Glockengrube rundherum mit Sand oder Erde aufgefüllt, damit die Mantelform dem Druck beim Gießen standhält. Der Hohlraum wird schließlich in einem Guss mit flüssiger Bronze (ca. 1100°C) gefüllt. Dazu wird sogenannte Glockenbronze verwendet, die meist aus einer Legierung von 78% Kupfer und 22% Zinn besteht. Das Abkühlen dauert mehrere Tage bis Wochen, bevor die fertige Glocke ausgegraben wird und die Reste der Formen entfernt werden können. Erst dann sieht man, ob die wochenlange Arbeit von Erfolg ist. Vor dem Ausliefern muss die Glocke noch gereinigt und zum Glänzen gebracht, sowie der Klöppel montiert werden.

Wie viele andere, wurden die Glocken in Premstätten und Wundschuh im Zweiten Weltkrieg zum Großteil konfisziert und mussten in der Nachkriegszeit neu angeschafft werden. Nur die kleine Glocke in Wundschuh stammt noch aus der Zeit des Kirchenbaus. Alle Glocken sind aus Glockenbronze gefertigt. Das Geläut wurde in beiden Pfarren 1950 elektrifiziert. Der Glockenstuhl in Wundschuh ist aus Stahl, der in Premstätten aus Holz gebaut.



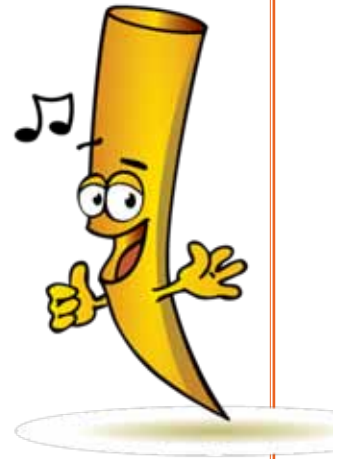
## Danke, Hermi!

Seit November 2008 gehörte Hermi Meitz zum Team der Pfarre Premstätten dazu. Sie wurde schnell zu einem guten Geist, der sich überall auskannte. Sie versorgte mich und anfangs auch noch die Kapläne mit gutem Essen, sie sorgte für ein sauberes und wohnliches Pfarrhaus, zauberte so manches Festessen auf den Mittagstisch, an dem donnerstags auch die Sekretärin, der Pastoralassistent und der Praktikant / die Praktikantin teilnahmen. Dort wurden auch alle Ge-

burtstage gefeiert. Später sorgte sie auch in der Kirche und im Pfarrheim für Sauberkeit. Selbst für das, was zwischen Pfarrhof, Kirche und Pfarrheim ist, nämlich den Kirchplatz, hatte sie ein wachsames Auge. Da ich seit heuer nicht mehr im Pfarrhof wohne, ist Hermi aus unserem Team ausgeschieden. Ich sage ihr „Danke“ dafür, dass sie ihre Sache so gut gemacht hat und wünsche ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen Weg!

Vikar Norbert Glaser

Premstätter Glocken:	Jahr	Glockengießerei	Gewicht	Stimmung
Thomasglocke	1950	Josef Pfundner	1.150 kg	e
Herz Mariä Glocke	1950	Josef Pfundner	589 kg	g
Leopoldglocke	1950	Josef Pfundner	315 kg	a
Totenglocke (Hl. Josef)	1950	Josef Pfundner	244 kg	c



Während in Premstätten alle Glocken zugleich angeschafft und am 13. August 1950 geweiht wurden, ist das Wundschuher Geläut über mehrere Jahre erweitert worden. Auch die Inbetriebnahme war hier nicht ganz so unproblematisch wie in Premstätten. Die Angelusglocke wurde beim ersten Guss aus Stahl gefertigt und musste nach der Reklamation aus Bronze neu gegossen werden. Die Nikolausglocke hat sich beim Aufziehen gelöst und ist aus voller Höhe zu Boden gestürzt. Zum Glück ist dabei nichts Ernsthaftes passiert und sie hat außer ein paar kleinen Ausbrüchen keine Schäden abbekommen.

Wundschuher Glocken:	Jahr	Glockengießerei	Gewicht	Stimmung
Nikolausglocke	1952	St. Florian	1.100 kg	e
Angelusglocke	1949	Ernest Szabo	587 kg	fis
Versehglocke	1948	Ernest Szabo	295 kg	h
Züנגelglocke	1914	Ernest Szabo	150 kg	d



## ICH DARF MICH IHNEN BITTE VORSTELLEN

Mein Name ist Helga Schellnegger, bin 56 Jahre alt und wurde in Birkfeld geboren. Ich wohne seit 20 Jahren in Premstätten, bin Mutter von drei Kindern im Alter von 32, 30 und 12 Jahren und seit Kurzem stolze Oma. Zu meinen Hobbys zählen meine Familie, für viele liebe Menschen da zu sein, Gäste einzuladen, gut zu kochen und schön zu essen. Daher kaufe ich auch gerne in meiner Gemeinde und bei regionalen Bauern hochwertige Lebensmittel ein. Ich liebe die Natur und versuche, mich

so oft wie möglich im Freien aufzuhalten.

Nun habe ich die Möglichkeit bekommen, in meiner Pfarrgemeinde als Raumpflegerin tätig zu sein. Ich werde mich bemühen, alles zu ihrer Zufriedenheit sauber zu halten. Die Kirche war mir von Kind auf wichtig, da ich sehr religiös erzogen wurde. Ich freue mich auf interessante Begegnungen mit Ihnen und auf die neue Tätigkeit in der Pfarre Premstätten.

*Helga Schellnegger*

## "man hat meinen HERRN weggenommen UND ICH WEIß NICHT, WOHIN MAN IHN GELEGT HAT." JOH 20,13

Viele von uns haben in der heutigen Zeit den Bezug zu Gott, Jesus und dem Heiligen Geist verloren.

In einer Welt, wo es alles zu beweisen gilt, wo nur das zählt, was man sieht, wird Jesus einerseits im Alltag nicht mehr wahrgenommen und andererseits nur mehr in die Kirchen verbannt.

So ging es wohl vielen von uns, als wir uns auf den Weg nach Jerusalem gemacht haben. Wir sind Christen, wir glauben an Gott, aber wir erfahren ihn

nicht mehr im täglichen Leben.

So frage ich mich, sind die Geschichten der Bibel für uns schöne alte Märchen, die unsere Seele berühren oder sind sie mehr? Nämlich Berichte von und über einen Menschen, der vor 2000 Jahren gelebt hat und uns heute noch berühren kann, weil er damals wie heute unsere Herzen anrührt und Menschen mit ihren Nöten und Sehnsüchten ernst nimmt.

So fuhr ich mit einer großen Neugierde und Aufregung ins Heilige Land. Doch das Unterwegssein war manchmal ernüchternd und dann wieder voll ergreifend. Die politische Lage ist damals wie heute prekär und die Religiosität der dort lebenden Menschen fasziniert, rüttelt auf und ist immer wieder auch erschreckend und dann kommt noch dazu, dass viele dieser Orte geschichtlich nicht belegt sind. Und trotzdem war da was zu spüren und man wurde von der dortigen Energie überwältigt. Beeindruckende Kirchen erzählten uns von diesem Jesus und seiner einzigartigen Lebensgeschichte.

Jesus, wo bist du? Wo kann ich dich heute noch finden?

In den großen bombastischen Kirchen? In der Höhle, von der man sagt, dass du dort geboren wurdest? Am See Gennesaret bei unserer Wortgottesfeier? Vielleicht doch am Berg der Seligpreisungen, wo du den Menschen Mut gemacht hast, am täglichen Leben nicht zu verzweifeln? Oder bist du einfach überall dort, wo Menschen in Frieden und Liebe miteinander leben?

Auf Jesu Spuren unterwegs zu sein war für mich sehr spannend und mit vielen unterschiedlichen Gefühlen ver-

bunden. Aber eines habe ich auf dieser Reise sicher erfahren und ich kann es wie Maria Magdalena formulieren: „Ich habe den Herrn gesehen!“ (Joh 20,18). Es steht für mich fest, dass er damals gelebt hat und noch heute in meinem Herzen weiterlebt, weil ich ihn einfach spüre und das ist ein großes Geschenk für mich, das mein Leben bereichert und das ich nicht missen möchte.

*Helga Krenn*



## auf den Spuren Jesu durch das Heilige Land!

Die Pfarrwallfahrt 2020 war unglaublich reich an Höhepunkten. Ein paar davon sollen in einem kurzen Reisebericht erwähnt werden:

Am Valentinstag brach eine fünfzigköpfige Reisegruppe aus unserem Seelsorgeraum, begleitet von Diakon Wolfgang Garber und Sr. Maria Leopold, frühmorgens von Graz aus in Richtung Israel auf.

Zwei ruhige Flüge mit einem guten Wiener Frühstück beim Zwischenstopp brachten uns nach Betlehem, wo wir das Caritas Baby Hospital besuchten. Hier und bei den Programmpunkten am zweiten Tag bekam man einen Eindruck vom schwierigen Leben des palästinensischen Volkes. Eine morgendliche Wanderung mit Mohamed, unserem einheimischen Reiseführer, durch eine ursprüngliche, „biblische“ Terrassenlandschaft mit vielen alten



Olivenbäumen gab uns das Gefühl, in die Zeit Jesu zurückversetzt zu sein.

Nach dem Besuch der Geburtskirche führte die Reise am nächsten Tag durch die momentan erstaunlich grüne Wüste in den Süden des Landes, zur Ruine der einstigen Burg von Herodes nach Masada, zu einem erfrischenden, sehr gemütlichen Bad im Toten Meer – Untergehen ist schwieriger als Schwimmen – und an den Jordan, wo Jesus einst von Johannes getauft wurde und auch wir unser Taufversprechen erneuerten.

Am See Genezareth feierten wir einen sehr berührenden Wortgottesdienst in herrlicher Natur direkt am Wasser. Nach dem Besuch des Berges der Seligpreisungen, des Petruskirchleins, der Brotvermehrungskirche, der Heimatstadt Maria Magdalenas und der Einnahme eines weiteren delikaten Essens (Petrusfisch) bildete eine entspannte Bootsfahrt über den See unter österreichisch/israelischer Flagge den stimmungsvollen Tagesabschluss.

Am fünften Tag führte uns die israelische „Guidin“ Jacqueline auf den Berg Tabor (Gedächtnisort der Verklärung Jesu) und in die Heimatstadt Jesu nach Nazareth.

Die letzte Station unserer Reise war Jerusalem. Auf dem Ölberg wurden wir an die eigentliche Jahreszeit erinnert. Kälte, Wind und Regen konnten aber der überaus guten Stimmung in

unserer bunten Reisegruppe nichts anhaben. Am Nachmittag erkundeten wir die Altstadt auf eigene Faust.

Früh am Donnerstagmorgen stieß beim Besuch auf dem Tempelberg Bischof Wilhelm Krautwaschl zu uns und begleitete die Pilgergruppe beim Gang zur Klagemauer und zeigte uns den Weg zu Apfelstrudel und Kaffee im österreichischen Hospiz. Entlang der Via Dolorosa, den Kreuzwegstationen folgend, pilgerten wir anschließend zur Kreuzigungsstelle auf Golgatha und besuchten als berührenden Abschluss das Heilige Grab.

Am Heimreisetag feierten wir in Abu Gosh, dem Emmaus der Kreuzfahrzeit, unter bewährter musikalischer Umrahmung von Mitch, Helga, Anni und Irmgard das Gelingen unserer Reise.

*Martin Gasser*



## einige eindrücke von mitreisenden:



„Beim gemeinsamen Feiern der Gottesdienste habe ich den Geist Jesu gespürt.“ K.G.

„Es war etwas Besonderes, an den Plätzen zu sein, wo Jesus gelehrt hat.“ H.G.



„Das Innehalten, das gemeinsame Singen hat mir persönlich sehr viel gegeben und machte diese Reise sehr besonders.“ M.L.



„Es war meine erste Gruppenreise und ich war bzw. bin ganz begeistert von der guten Stimmung und der bunten Mischung der Gruppe.“ D.P.

„Etwas bedrückend und traurig stimmten mich die Spannungen in dem Land – traurig deshalb, weil es nach 3.000 Jahren immer noch so ist und laut Ben Segenreich es in Zukunft sicher auch noch so weitergehen wird.“ S.M.

„Am meisten spürte ich den Geist Jesu im Umgang der Pilger miteinander und untereinander, in dem gegenseitigen Respekt, dem Interesse an den Mitreisenden und der Freude am gemeinsamen Erleben und Feiern.“ M.G.



„Zu einer Pilgerreise gehört auch etwas Lustiges, wie z.B. das Baden im Toten Meer, das einfach Loslassen und Liegen und in den Himmel Blicken, um innerlich gereinigt wieder aufzustehen.“ M.P.



„Ostern werden wir nun neu erleben – es war eine Auffrischung unseres Glaubens!“ M.P.

„Ich erkannte aber auch, wie schön wir es in Österreich haben und wie gut wir zu Hause leben können – den Wasserhahn einfach aufdrehen, in einen anderen Ort fahren, ohne um eine Genehmigung ansuchen zu müssen ...“ V.P.

„Der Schlusseggen in Abu Gosh hat mich sehr berührt, daran werde ich noch lange zurückdenken.“ G.G.

„Der kurze Moment in der Grabeskirche am Grab Jesu, in der Stille, war für mich sehr intensiv“ C.F.

„Es wird sich mein Leben wahrscheinlich nicht verändern, aber es war eine unendliche Bereicherung.“ I.F.



Fotos: Michael Krenn



Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

## DIE SEGNUNG DER OSTERSPeiSEN ZUHAUSE

In einigen Gegenden Österreichs ist es Brauch, dass in der Kirche oder an anderen Orten am Karsamstag oder Ostersonntag bestimmte Speisen gesegnet werden. Auf diesem Hintergrund stellen sich angesichts der derzeitigen Bestimmungen manche Menschen die Frage, wie es heuer möglich sein wird, die Speisen zu segnen.

Wer darf segnen? Auch wenn es sich viele nicht vorstellen können, so ist doch jede/r Christ/in kraft der Taufe berufen, den Segen Gottes weiterzugeben, besonders in der Familie. So segnen beispielsweise Eltern ihre Kinder und sprechen vor dem Essen einen Tischsegnen. Die Speisensegnung ist ein besonders feierliches Tischgebet, das eigentlich in die Familie bzw. den eigenen Haushalt gehört und aus

dem heraus erst die Tradition entstanden ist, dass größere öffentliche Speisensegnungen in der Kirche – oft unter der Leitung eines Priesters oder Diakons – stattfinden.

Wie wird gesegnet? Das wichtigste am Segen ist das Hören auf Gottes Wort und das Gebet, in dem wir Gott um seine Zuwendung bitten. Das Wort „segnen“ leitet sich vom lateinischen „signare“ – bezeichnen – ab. Es weist auf das Segenskreuz hin, mit dem Personen oder Dinge bezeichnet werden. Das Wort „segnen“ leitet sich aber auch vom lateinischen „benedicere“ ab – Gutes sagen. Im Gebet bitten wir Gott, dass er Gutes über Personen und Dinge sprechen und uns durch sie Gutes zuteilwerden lassen möge.

Hier finden Sie eine Vorlage für eine Feier der Ostersp eisensegnung zuhause. In welchem Umfang diese stattfindet, entscheiden Sie selbst; das Segensgebet und ein gemeinsames Vaterunser sollten aber nicht fehlen. Zuvor kann der Tisch festlich gedeckt und geschmückt werden: mit einem Tischtuch, mit Servietten, mit Blumen, mit einer kleinen Osterkerze usw. Auf diesen festlich geschmückten Tisch, um den man sich versammelt, wird auch der Osterkorb mit den Ostersp eisen gestellt.

Ein Mitglied der Hausgemeinschaft – von nun an leitende Person (L) genannt – eröffnet die Feier mit dem Kreuzzeichen.

### Kreuzzeichen

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

### Alle machen das Kreuzzeichen.

### Kanon

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Gotteslob 926)

Anschließend kann die leitende Person oder jemand aus der Familie einführende Worte sprechen.

### Einführende Worte

An Gottes Segen, sagt man, ist alles gelegen. Gott selbst aber ist der Ursprung allen Segens; er hat uns seinen Sohn gesandt, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Daher segnen wir im Namen des Vaters, der alles geschaffen hat, im Namen des Sohnes, der durch seinen Tod und seine Auferstehung die Welt erlöst hat, und im Namen des Heiligen Geistes, der uns in Gottes Liebe leben lässt. Wenn wir einander den Segen zusprechen, wird uns also bewusst, dass wir aus Gottes Güte leben. Aus Gottes Hand haben wir alles empfangen. Die Segnung der Ostersp eisen ist Ausdruck der Dankbarkeit für das Geschenk unseres Lebens, unseres Miteinanders und für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Das gemeinsame Mahl erinnert uns daran, dass der Auferstandene seinen Jüngern erschienen ist, mit ihnen gegessen hat

und ihnen versprochen hat, bei ihnen zu bleiben bis zum Ende der Welt.

Bevor wir Gott um seinen Segen über diese Speisen bitten, hören wir zuerst eine Lesung aus der Heiligen Schrift.

Jemand aus der Familie trägt die folgende Lesung vor.

### Lesung (Mt 28,1-2.5-8.16-20)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus: Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche,

kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Der Engel sagte zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:

Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude

und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:

In der Pastoralen Einführung in das Segensbuch der Kirche, dem „Benediktionale“, heißt es (18): „Auf Grund des allgemeinen oder besonderen Priestertums oder eines besonderen Auftrages kann jeder Getaufte und Gefirmte segnen. Je mehr aber eine Segnung auf die Kirche als solche und auf ihre sakramentale Mitte bezogen ist, desto mehr ist sie den Trägern eines Dienstamtes (Bischof, Priester, Diakon) zugeordnet. So werden etwa die Segnungen öffentlicher Einrichtungen durch einen Amtsträger vollzogen, der die Kirche in diesem Bereich vertritt. Daher sind dem Bischof Segnungen vorbehalten, in denen eine besondere Beziehung zur Diözese sichtbar wird; Priester, Diakon oder beauftragte Laien segnen im Leben der Pfarrgemeinde oder im örtlichen öffentlichen Leben; Eltern segnen in der Familie.“

Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle Lob sei Dir, Christus.

Nach einer kurzen Stille wird gemeinsam der Osterkorb ausgepackt, die Speisen werden einzeln auf den Tisch gelegt und dazu wird jeweils der entsprechende Teil des Segensgebetes gesprochen.

#### Gemeinsames Segensgebet

L Bitten wir nun Gott um seinen Segen für diese Osterspeisen.

Das Osterbrot wird auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne dieses Osterbrot. Weizenkörner werden in die Erde gesät, sie sterben und bringen reiche Frucht. Aus den Körnern wird das Mehl und später das Brot hergestellt. Jesus Christus ist für uns das lebendige Brot, das uns Leben schenkt. Wir danken Dir dafür.

Das Osterfleisch wird auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne dieses Osterfleisch. Es ist ein Zeichen für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Durch sein Leiden und Auferstehen haben alle Menschen die Hoffnung auf ewiges Leben. Wir danken Dir dafür.

Die Ostereier werden auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne diese Eier. So wie Jesus Christus das Grab gesprengt hat, so werden auch die Eierschalen gesprengt. Die Eier sind ein Zeichen für neues Leben und für einen Neubeginn. Wir danken Dir dafür.

Der Kren wird auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne diesen Kren. Die Schärfe des Krens erinnert uns an das Leiden Jesu. Doch Jesus hat das Leiden überwunden und ist auferstanden vom Tod. Wir danken Dir dafür.

Das Salz wird auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne dieses Salz. Wir verwenden es als Würzmittel, aber auch um Speisen haltbar zu machen. Salz ist ein Zeichen, dass die Auferstehung von Jesus Christus uns unzerstörbares Leben schenkt. Wir danken Dir dafür.

Die Kräuter werden auf den Tisch gelegt. Danach beten alle:

Alle Gott, segne diese Kräuter. Das Grün der Kräuter steht für das Wachsen und Gedeihen. Es soll uns erinnern, dass aus dem geöffneten Grab neues Leben keimt, blüht und Frucht bringt. Wir danken Dir dafür.

Es können auch noch andere Speisen auf den Tisch gelegt werden. Abschließend beten alle:

Alle Gott, so wie Jesus nach seiner Auferstehung unter seinen Jüngern war, so vertrauen wir darauf, dass Jesus auch jetzt unter uns ist. Gemeinsam erinnern wir uns an seinen Tod und seine Auferstehung und bitten Dich: Schenke uns und allen unseren Lieben Deinen Segen.

#### Gesang

„Laudate omnes gentes“ (Gotteslob 386) oder „Lobe den Herren“ (Gotteslob 392)

#### Vater unser

L Lasst uns nun beten, wie uns Jesus zu beten gelehrt hat.

Alle Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

#### Abschluss

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

L Gesegnete Mahlzeit und frohe Ostern!

# DAS WAR DIE STERN

ehrentafel pfarre premstätten

Leonie Adam  
Rosi Angerbauer  
Eva-Maria Aust  
Rosi Baumhagl  
Timon Brandl  
Maria Breiner  
Barbara Brugger-Kainz  
Raphael Burghauser  
Patrizia Burghauser  
Elfriede Conc  
Hannah Edelt  
Mattea Edelt  
Eva Eisner  
Dominique Forjan  
Silvia Forjan  
Christine Fruhwirth  
Helga Gangl  
Katharina Gangl  
Maximilian Gangl  
Samuel Gangl  
Sylvia Gangl  
Xaver Gangl  
Lena Glauningner  
Sara Glauningner  
Sylvia Glauningner  
Gabriele Gogg  
Andreas Göttlich  
Heidi Gruber

Barbara Guggi-Bärnthaler  
Chiara Guggi-Bärnthaler  
Katharina Guggi  
Christa Habith  
Christine Habith  
Herbert Hart  
Marlies Hart  
Hermi Hofer  
Elias Janek  
Luise Kaufmann  
Maria Kirchberger  
Martin Kirchberger  
Marie Kirchengast  
Klara Kirchengast  
Andrea Klampfl  
Ilse Klampfl  
Anna Kleindienst  
Mia Klinger  
Laura Klinger  
Chiara Klinger  
Leonie Klinser  
Viktoria Knopper  
Ernestine Knopper  
Gertrude Kollmann  
Roswitha Kornhäusl  
Günter Kriechbaum  
Anna Lackner  
Birgit Lackner

Robert Lackner  
Leon Lambrecht  
Bernadette Latzka  
Johanna Latzka  
Viktoria Leskovar  
Selina Lorenz  
Silke Lorenz  
Ella Mally  
Kira Mehringer  
Susanne Meitz  
Ashley Moser  
Iris Möstl  
Florian Muhr  
Kathi Muhr  
David Müller  
Laura Nagy  
Fabian Enzo Neukirchner  
Jana Neukirchner  
Niklas Nimmerfall  
Waltraud Offenbacher  
Christine Ornig  
Jonathan Ornig  
Lucia Ornig  
Andreas Paier  
Kathrin Paier  
Moritz Paier  
Sophie Paier  
Marie Paier

Sophie Paier  
Lina Paier  
Melanie Paier  
Anni Petschauer  
Damaris Pock  
Ernst Pock  
Mira Pock  
Traude Potocnik  
Irmgard Reingruber  
Karin Riedmüller  
Hannah Robier  
Nicole Robier  
Anna Roschitz  
Claudia Roschitz  
Elfi Roschitz  
Maria Roschitz  
Stefan Roschitz  
Laura Ruprecht  
Elke Schaumberger  
Pia Schaumberger  
Rosi Schaumberger  
Kevin Schmidt  
Erna Schneider  
Ursi Schrei  
Hannes Schwar  
Hanelore Stiegler  
Agnes Stubenrauch  
Anni Stubenrauch

David Stubenrauch  
Friedrich Stubenrauch  
Christoph Supp  
Franziska Tehovnik  
Florian Unger  
Emilia Wagner  
Cilli Walter  
Josef Weber  
Maria Weber  
Emely Wiedner  
Astrid Winterleitner  
Livia Winterleitner  
Marvin Winterleitner  
Anna Wippel  
Hannah Wippel  
Marianne Wippel  
Anna Zachenegger  
Franz Zachenegger  
Franziska Zachenegger  
Hannah Zachenegger  
Josef Zachenegger  
Michael Zachenegger  
Rudi Zink  
Julian Zotter



Foto: Martiuna Anger

### Pfarre Premstätten:

Freitag, 27.12.2019  
Samstag, 28.12.2019  
Montag, 30.12.2019  
22 Gruppen  
Gesamtergebnis:  
14.342,- Euro  
DANK E!

### Pfarre Wundschuh:

Donnerstag, 2.1.2020  
Freitag, 3.1.2020  
Samstag, 4.1.2020  
19 Gruppen  
Gesamtergebnis:  
12.558,- Euro  
DANK E!

# SINGERAKTION 2020

Waltraud Adam  
Konstantin Bacher  
Veronika Bacher  
Lukas Baier  
Christine Benko  
Michaela Benko  
Lara Birta  
Hilde Blattl  
Lukas Blattl  
Nicole Blattl  
Sarah-Marie Blattl  
Hilde Edl  
Lilly Ehweiner  
Fam. Fröhlich  
Valentina Fruhmann  
Lara Gartler  
Luca Gartler  
Silvia Gartler  
Lisa Gödl  
Rosa Gödl  
Theresa Gödl  
Andrea Greiner  
Anna Greiner  
Christiane Greiner

Christine Greiner  
Johannes Greiner  
Leonie Greiner  
Maria Greiner  
Marlene Greiner  
Erich und Marianne  
Grohschädl  
Valentin Gruber  
Sandra Gruber-Baumann  
Anna Grundner  
Robert Habith  
GH Haiden  
Eva Höfer-Weissmüller  
Agnes Holzerbauer  
Franziska Holzerbauer  
Theresia Hüttig  
Eva-Maria Kainz  
Franziska Kainz  
Georg Kainz  
Jasmin Karner  
Matthias Karner  
Petra Karner  
Karolina Katic  
Mateo Katic

Veronika Kickmaier  
Nicole Krebs  
Valentina Krems  
Günter Kriechbaum  
Markus Krill  
Verena Krispel  
Sophie Lang  
Marco Leber  
Tanja Leber  
Melitta Lenz  
Anna Lichtenegger  
Valentin List  
Katharina Macher  
Martina Marx  
Fam. Masser  
Melanie Masser  
Selina Masser  
Sebastian Maurer  
Manuela Miholca  
Lea Mistic  
Victoria Mitterecker  
Hannah Mlasko  
Lena Nager  
Johanna Niggas

Elfriede Oman  
Kilian Orthofer  
Carmen Paal  
Noemie Pachatz  
Johanna Peinsitt  
Katharina Peinsitt  
Elias Podlipnig  
Sophie Purkathofer  
Maria Rabensteiner  
Ulrike Reibnegger  
Anja Reiningner  
Emma Scheifler  
Julia Scheifler  
Laura Scheifler  
Lisa Scheifler  
Ilse Schmer-Galunder  
Stefanie Schmer-Galunder  
Fam. Spielhofer  
Yvonne Spielhofer  
Angelika Stampler  
Benedikt Stampler  
Bernhard Stampler  
Friederike Stampler  
Martina Stampler

Stefan Stampler  
Valentin Stampler  
Viktoria Stampler  
Tobias Steinfeld  
Lina Steinköln  
Valentina Tehovnik  
Jenny Totter  
Franz Traby  
Hannes Vacek  
Magdalena Veit  
Maria Veit  
Valentina Veit  
Andrea Wagner  
Elisabeth Weiglhofer  
Marie Weiglhofer  
Bettina Wilfinger  
David Wilfinger  
Sophie Windisch  
Daniela Zarfl  
Michelle Zarfl  
Nicole Zarfl

ehrentafel pfarre WUNDSCHUH



Foto: Franz Traby

*Wir sagen: Danke, für die offenen Türen – Dankeschön dafür.  
Für die Wärme, die wir spüren – Dankeschön dafür.  
Gottes Segen sei bei euch das ganze Jahr.  
Das wünschen Kaspar, Melchior und Baltasar.*

Dieses Sternsingerlied von Kurt Mikula sagt in gewisser Weise schon fast alles über unsere diesjährige Sternsingeraktion aus. Unsere Sternsingerköniginnen – Groß und Klein, wurden auch in diesem Jahr von vielen Menschen in unseren Gemeinden herzlich aufgenommen und konnten für die bedürftigen Menschen im Mukuru-Slum von Nairobi in Kenia Geld sammeln.

**– Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! –**

Ein großer Dank gebührt auch unseren fleißigen Sternsingerköniginnen, SternträgerInnen, Engerln, Begleitpersonen und auch den vielen HelferInnen, die unsere Königinnen so wunderbar verkleidet und geschminkt haben. Auch für die köstliche Versorgung unserer SternsingerInnen und bei allen Eltern – für ihre Unterstützung – dürfen wir uns natürlich auch bedanken. Auch ihnen:

**– Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! –**

*Günter Kriechbaum*

# sternsingertreffen 2020

20-C+M+B-20

Etwa 600 „Königliche-Hoheiten“ waren zu diesem Event aus Graz, der West- und Südsteiermark angereist, da das Sternsingertreffen in der Sulmtalhalle von Pistorf nur alle drei Jahre stattfindet. Auch aus unseren Pfarren, Premstätten und Wundschuh, eilten 33 Sternsingerköniginnen und Sternsingerkönige zu diesem Treffen, wo einiges geboten wurde.

Nach dem Sternsingergottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl gab es ein Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tanz und dem traditionellen Würstelessen.

Den krönenden Abschluss bildete im Anschluss noch ein Theaterstück, bevor wir uns dann wieder auf den Heimweg begaben.

*Text und Fotos:  
Günter Kriechbaum*



## AUS DEM SOZIALKREIS DER PFARRE PREMSTÄTTEN



**„Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten.“**

Dieser Satz aus dem Zukunftsbild unserer Katholischen Kirche in der Steiermark ist auch Wegweiser für unser Handeln im Sozialkreis. Heute möchte ich den Bereich Pfarrcaritas beleuchten.

„Gibt es Armut auch bei uns?“, werden Sie sich fragen. Oh ja, wenn wir die Augen öffnen und unser Umfeld betrachten, stellen wir fest, dass diese versteckte Not überall anzutreffen ist. Die Arbeit verloren, familiäre, gesundheitliche Probleme, um nur einige Beispiele zu nennen, können Menschen oft schneller als gedacht in diese Abwärtsspirale führen. In der Pfarre Premstätten z.B. gibt es jährlich ca. 8 bis 10 Fälle, in denen teilweise wirklich existenzielle Not an uns herangetragen wird.

### Wie können wir helfen?

Durch Soforthilfe – ein Lebensmittelgutschein kann schon mal über die Runden helfen.

Nachhaltig unterstützen können wir gemeinsam mit der BEX (Beratung und Existenzsicherung der Caritas). Denn, wenn es um Unterstützung und finanzielle Hilfe im Notfall geht, ist einer unserer Schwerpunkte die Zusammenarbeit mit der Caritas. Da wird zusammen überlegt, welche Hilfe der betroffenen Person/Familie aus der Falle der Armut am besten heraushelfen kann.

Die finanziellen Mittel der Pfarre sind begrenzt, so können wir z.B. eine Monatsstromrechnung oder einen Mietrückstand übernehmen oder einen finanziellen Anteil an der Begleichung einer bedrohenden Schuldensumme übernehmen, die Caritas finanziert den größeren Teil zusammen mit Schuldnerberatung, Wohnungssicherung und vielem mehr.

### Woher kommen unsere finanziellen Mittel?

Wir sind auf Spenden angewiesen. So verbleiben von der Caritassammlung am Palmsonntag 10% des gespendeten Betrages in der Pfarre.

Herzlichen Dank auch denen, die z.B. am Jahresbeginn ein Kuvert in den Postkasten werfen mit der Aufschrift: „Für Hilfsbedürftige in der Pfarre ...“, oder einfach eine Spende im Pfarrbüro vorbeibringen.

Ein großer Dank all jenen, die bei Begräbnissen anstatt Kranz- und Blumenspenden dieses Geld dem Sozialkreis widmen. Auch hiervon kann ein Teil in das Pfarrcaritas-Konto übernommen werden.

**Hier danken wir diesmal besonders den Familien Krauser und Muhr für ihre Begräbnis-Spenden.**

So wie die Zeit sich wandelt, ändern sich auch die Aufgaben und dadurch die Arbeit des Sozialkreises. Sie sind vielfältiger geworden: von der Begleitung junger Mütter/Familien, Pfarrcaritas, Trauerbegleitung, Besuche alter Menschen zu Hause oder im Heim bis zum altbewährten Seniorenclub erstrecken sich die Möglichkeiten, sich einzubringen, Menschen zu begegnen und Freude und Hilfe in ihr Leben zu bringen.

*Wenn du Interesse bekommen hast, im Sozialkreis mitzuarbeiten, bist du herzlich willkommen! Elisabeth Schöpf (0664 6384 680) freut sich auf deinen Anruf!*

*Christa Habith*

Herzliche Einladung zum 75+ Gottesdienst mit der Möglichkeit des Empfangs der Krankensalbung und zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim am Sonntag, 17. Mai um 10 Uhr.

## caritas sammlung



**Die Caritas Sammlung für Menschen in Not in der Steiermark hätte wie jedes Jahr in unseren Kirchen am Palmsonntag stattgefunden.**

**Spendenmöglichkeit: Konto: IBAN AT34 6000 0000 0792 5700**

**Verwendungszweck: Haussammlung 2020**

### So wirkt Ihre Spende!

Jeder Mensch kann in Not geraten, auch in der Steiermark. Die Caritas hilft bedürftigen Menschen schnell und unbürokratisch – noch bevor die staatliche Hilfe greift. Sie unterstützt bei akuten Notlagen nicht nur finanziell, sondern steht Betroffenen auch beratend zur Seite. Die gesamte Spendensumme der Haussammlung wird für Menschen in Not in der Steiermark eingesetzt. Ihre Spende ermöglicht Schutz und Hilfe in akuter Not und eröffnet vielen

Menschen wieder eine gute Zukunftsperspektive. So hilft Ihre Spende bei der Haussammlung direkt und unmittelbar!

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

### Spendenabsetzbarkeit

Bei Fragen zur steuerlichen Absetzbarkeit wenden Sie sich bitte an: Caritas SpenderInnenbetreuung Tel 0316 8015-254 [spenden@caritas-steiermark.at](mailto:spenden@caritas-steiermark.at)

## SENIORENCLUB premstätten

Ein neues Jahr hat begonnen. Der Club im Jänner war gut besucht. Wir starteten mit einem Text von Jörg Zink, wo es darum geht, dass wir die Zeit vom Herrn bekommen, in Dankbarkeit jeden Morgen zu beginnen, die Stunden gut zu nutzen, sorgfältig mit unserer geschenkten Zeit umzugehen und mit der Bitte, der Herr möge dieses Jahr segnen.

Herr Johann Hart war mit seiner Gattin zum Club gekommen, er feierte den 80. Geburtstag. Unser Pastoralpraktikant gratulierte in Vertretung von Herrn Vikar Glaser und wünschte Gesundheit und Gottes Segen.

Köstliche Krapfen gab es beim Club im Februar, die unserer Resi Baumhagl wieder gut gelungen waren. Resi, herzlichen Dank dafür.

Da wir ja mitten im Fasching waren, gab es lustige Texte, die uns aufheiterten und zum Lachen brachten. In einem Text hieß es auch: Wenn wir schon älter sind, im Herzen bleiben wir jung. Danach wurde Bingo gespielt. Dabei geht es immer lustig zu. Wir hatten viel zu lachen.

Herrn Valentin Haid war es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich den Club zu besuchen. Ihm wurde daheim zum 80. Geburtstag gratuliert.

Allen Jubilaren wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen.



Foto: Seniorenclub

*Johann Hart mit Gattin, Pastoralpraktikant Günter Kriechbaum, GR Sabina Sigmund und Clubteam*

### Hinweis zu den Geburtstagsglückwünschen

Nachdem es laut Datenschutz nicht mehr erlaubt ist, in die Listen der Jubilare Einsicht zu nehmen, bitte ich Sie, sich in der Pfarrkanzlei Tel. Nr. 03136/52225 zu melden, wenn Sie beim Seniorenclub des jeweiligen Monats beglückwünscht werden möchten. Gratuliert wird ab 80, 85 bzw. Ehejubilare ab 50, 60, 65 Ehejahren. Der Club findet jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt.

*Elisabeth Schöpf*

## ökumenische gottesdienste in unserem seelsorgeraum

*„Wir sind hier zusammen, in Gottes Namen, um Dich zu preisen, oh Herr!“*

Mit diesem Lied haben wir den ökumenischen Gottesdienst am 18. Jänner in Lieboch begonnen. Ich freue mich, damit auch sagen zu können, dass trotz der vielen notwendigen Änderungen, die der Seelsorgeraum mit sich bringt, diese Tradition, ökumenische Gottesdienste in Lieboch zu haben, nicht unter die Räder gekommen ist. Es ist so wichtig für jeden von uns, Gemeinschaft zu haben. Gemeinschaft mit unserem Herrn im Gebet, Gemeinschaft in der Gemeinde, in der wir leben, aber auch darüber hinaus. Vieles in unserer Gesellschaft treibt uns in die Richtung, eine „ICH-AG“ zu werden und dem Geiz und dem eigenen Vorteil über anderen Dingen nachzueilen. Ich denke, diese Einflussnahmen bewirken ein Leben, auf das wir zuletzt nicht mit Freude zurückschauen können. Gemeinschaft haben zu können in Jesu Namen, ist etwas ganz Wunderbares.

Es öffnet unser Herz und ich denke, wir sollen jede Gelegenheit suchen, dabei zu sein.

Ein großes DANKE sei hier den Vertretern der teilnehmenden Schwesterkirchen ausgesprochen, die uns in Lieboch die Ehre geben und mit viel Engagement die Feiern mit unserem Pfarrer **Claudiu Budău** oder mit Diakon **Michael Zepf** gestalten:

**Franz Handler** (Pfarrer) und **Ines Tobisch** (Lektorin) der Altkatholischen Kirche Graz

**Fritz Eckhardt**, Evangelischer Pfarrer der Christuskirche in Graz Eggenberg

**Frank Moritz-Jauk**, Lokalpastor und **Choon Young Kim-Gross** der Evangelisch-methodistischen Kirche Graz

Besten Dank auch an **Schwester Maria** von der Pfarre Dobl für die immer sehr schöne musikalische Umrahmung dieser Feiern (auch wenn die Finger wegen der Kälte in unserer Kirche klamm sind).

Dabei musizieren auch **Künstler aus**

**den Schwesterkirchen** mit.

Großen Dank auch an **Elisabeth Pfandner** für die großartige Unterstützung in alle Richtungen.

Für die Zukunft planen wir, drei bis vier ökumenische Gottesdienstfeiern in unserem Seelsorgeraum pro Jahr abzuhalten. Mit der Weltgebetswoche im Jänner und dem Vorabend zum Elisabethsonntag im November haben sich zwei Termine schon etabliert. Ein weiterer Termin war Mitte März in der Kapelle im Rehab-Zentrum Tobelbad. Im Juni gestalten wir eine Feier in Dobl ökumenisch.

Ich bitte, die Pfarrblätter bewusst nach diesen Terminen anzuschauen. Wir freuen uns sehr über jeden, der seine Hände ausstreckt, wenn wir uns zum Gebet des Herrn in einem Kreis um den Altar zusammenfinden.

*Mit besten Grüßen aus dem Vorbereitungskreis der ökumenischen Gottesdienste,  
Helmut Theiler.*



## KfB - WUNDSCHUH - INGRID RUPP INFORMIERT

Bei der Teamsitzung der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh gratulierten wir recht herzlich Friederike Stampler zum 70-iger und Monika Steinfeld zum 60-iger und dankten ihnen für ihre stets großartige Mitarbeit.



In Dankbarkeit feierte Mag. Johann Pucher am Sonntag, dem 23. Februar 2020, in der Pfarrkirche Groß St. Florian seinen 75. Geburtstag, 40 Jahre als Diakon und seine goldene Hochzeit. Gerne denken wir an die schöne Zeit zurück, in der Mag. Johann Pucher in unserem Pfarrverband Premstätten-Wundschuh mit viel Engagement und Freude wirkte.

Wir wünschen zum 75-iger alles Gute und viel Gesundheit, Gottes Segen für sein weiteres Wirken als Diakon und noch viele schöne Jahre mit seiner Frau Maria.

## ehrenamtlichenempfang

Am Rosenmontag, dem 24. Februar, waren wieder die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarren eingeladen zum schon traditionellen Empfang.

Nach einer Dankandacht in der Pfarrkirche Premstätten bewirteten die Hauptamtlichen alle, die gekommen waren.



Fotos: Martina Anger

## getauft WURDEN

### PREMSTÄTTEN

UNGER Laura  
SCHURSCH Elisabeth  
SPATH Moritz Wilhelm

### WUNDSCHUH

KUCH Fabian

## im TOD VORausgegangen

### PREMSTÄTTEN

RANZINGER Albert, 93 Jahre  
PICHLER Bruno, 79 Jahre  
BERGER Konrad Kurt, 78 Jahre  
EDELSBRUNNER Renate, 77 Jahre  
GARTLER Hermann, 56 Jahre  
WONISCH Alois, 70 Jahre  
HOFER Gerlinde, 67 Jahre  
ENGASSNER Hermine, 95 Jahre  
JAUNEGG Otto, 82 Jahre  
RIEGER Maria-Elisabeth, 74 Jahre  
MUHR Franz, 87 Jahre  
HRDLICKA Rudolf, 73 Jahre  
KLAMPFL Karl, 78 Jahre

### WUNDSCHUH

FRASS Theresia, 86 Jahre  
KISS Juliana, 87 Jahre  
GÖDL Johann, 70 Jahre  
SCHWARZL Helga, 64 Jahre  
SERSEN Rosa, 88 Jahre  
SCHAFFNER Katharina, 85 Jahre  
HAMMER Maria, 89 Jahre  
STIEFMAIER Wilhelm, 75 Jahre  
TROST Josef, 65 Jahre  
KNIEWALLNER Ella, 87 Jahre  
GARTLER Gerlinde Maria, 83 Jahre

Redaktionsschluss der Chronik: 26.02.2020

## friedhof und abfallentsorgung

Sie verwenden im Friedhof Wundschuh LED-Kerzen? Früher oder später sind die Batterien leer. Damit diese LED-Kerzen nicht mit den darin befindlichen Batterien im Restmüll landen, gibt es seit einigen Wochen zwei Sammelbehälter (ausgediente Postkästen) für Batterien, einmal beim westseitigen Eingang und einmal beim Brunnendurchgang.



Helfen Sie mit, durch richtiges Trennen und Sammeln, nicht nur der Batterien, sondern auch z.B. beim Entsorgen von Gestecken, wo nur die Blumen und das Grünzeug in die Bio-Tonne gehören, Topf, Steckschwamm (ist Kunststoff) und Dekorationsmaterial bitte in den Rest-/Gewerbeabfallbehälter entsorgen.

Danke für Ihre Mithilfe.

*Für die Friedhofsverwaltung  
Wundschuh  
Franz Traby*

### „Genussvoll leben“



Das Redaktionsteam dankt Markus Hillebrand für seine Glosse „Genussvoll leben“, die er regelmäßig ein paar Jahre in unserem Pfarrblatt verfasst hat. Mit der Weihnachtsausgabe erschien auf eigenem Wunsch die Glosse das letzte Mal. Herzlichen Dank für deine Überlegungen und erfrischend „gesunden“ Gedanken.

*Wolfgang Garber*

### Impressum:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:  
Röm.-kath. Pfarren Premstätten und Wundschuh  
Kirchweg 11, 8141 Premstätten,  
Layout: Franz Traby, Johann Neuhold,  
Fotos: wie angegeben, Pfarrverband  
Auflage: 4.300 Stück  
Druck: DMS Dobl  
Titelbild: Fotomontage Martina Anger

### SEHR geehrte Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres  
Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist  
am **Sonntag, dem 24. Mai 2020.**  
Termine, Berichte und Fotos bitte bis zum oben genannten Termin  
senden an: [wolfgang.garber@graz-seckau.at](mailto:wolfgang.garber@graz-seckau.at)  
Das nächste Pfarrblatt erscheint ca. am 18. Juni 2020.

## Liebe KINDER!

## Liebe LESERINNEN UND LESER!

Klimaschutz, Klimawandel und Schöpfungsverantwortung sind die großen Themen unserer Zeit.

Auch in der Literatur spiegelt sich dieses brisante Thema wider: Viele Autorinnen und Autoren beschäftigen sich mit der Verantwortung für unsere Schöpfung, und das auf die unterschiedlichste Weise: In Sachbüchern, Ratgebern, Kinderbüchern und Romanen werden viele Probleme angesprochen und auch Lösungsvorschläge angeboten.

Eine kleine Auswahl soll hier vorgestellt werden:

### Wir sind das Klima!

Jonathan Safran Foer  
 Kiepenheuer & Witsch



Wie wir unseren Planeten schon beim Frühstück retten können

Foer nimmt sich des größten Themas unserer Zeit an: des Klimawandels. Foer erinnert an die Kraft und Notwendigkeit gemeinsamen Handelns und führt dazu anschaulich viele gelungene Beispiele an, die uns als Ansporn dienen sollen. Foer nähert sich diesem wichtigen Thema eloquent, überzeugend, sehr persönlich und mit wachem Blick und großem Herz für die menschliche Unzulänglichkeit. Und das Beste: Seinen Lösungsansatz können Sie gleich in die Tat umsetzen.

### Heißzeit 51

Eva Rossmann  
 Folio Verlag



Jahrhunderthochwasser auf dem Markusplatz in Venedig. Das weiße Sweatshirt liegt eng an Julias durchnässtem Körper, sie hält ein Schild hoch: CHANCE! Die

Bilder gehen um die Welt, Millionen folgen ihr auf Instagram. Einen Tag später ist die Klimaschutzheldin tot. Ein junger Klimaforscher mit Nobelpreisausichten hat sich ins Weinviertel zurückgezogen und züchtet hitzeangepasste Bohnen. Er warnt vor Populismus und seinen Folgen. Der größte Sponsor der Bewegung betreibt nicht nur umweltfreundliche Geschäfte. Kann man ihm glauben, dass er der Welt etwas zurückgeben möchte? Warum sind gerade Nationalisten so allergisch gegen

Grün? Und: Haben Ökos immer Recht? Die Wiener Journalistin Mira Valensky und ihre Freundin Vesna Krajner bekommen handfest zu spüren, dass ihre Fragen nicht geschätzt werden. Nicht nur die Erde, auch das gesellschaftliche Klima heizt sich auf.

Wie viel wärmer ist 1 Grad?  
 Was beim Klimawandel passiert  
 Kristina Scharmacher-Schreiber/  
 Stephanie Marian  
 Beltz&Gelberg



Wird es wirklich immer wärmer? Kann man ein Grad Unterschied überhaupt spüren? Kinder wollen verstehen, was Klimawandel bedeutet. In anschaulichen Bildern und kurzen Texten werden die Zusammenhänge erklärt: Warum gibt es auf der Erde verschiedene Klimazonen? Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Woher weiß man, wie das Klima früher war? Es wird auch gezeigt, wie unser Handeln im Alltag das Klima beeinflusst. Und wie jeder die Erde schützen kann!

Ich will, dass ihr in Panik geratet! – Meine Reden zum Klimaschutz  
 Greta Thunberg  
 S. Fischer Verlag



In ihren mittlerweile weltweit bekannten Reden, vor dem schwedischen Parlament, bei der Weltklimakonferenz in Kattowitz oder beim Weltwirtschaftsforum in Davos, fordert Greta Thunberg eine radikale Kehrtwende in der Klimapolitik und die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens.

Mit Zahlen, Fakten und stichhaltigen Argumenten macht Greta Thunberg eindrücklich und schonungslos deutlich: Die Klimakrise ist jetzt. Um die Katastrophe abzuwenden, müssen wir endlich handeln. Wir müssen unseren

Alltag nachhaltig verändern und selbst Verantwortung übernehmen für die Energiewende. Greta Thunbergs Reden sind ein Weckruf, den wir nicht länger ignorieren können.

Greta und die Großen  
 Inspiriert von Greta Thunbergs  
 Geschichte  
 Zoë Tucker/Zoe Persico  
 ars edition



Ein Mädchen namens Greta lebt inmitten eines wunderschönen Waldes. Doch die Großen bringen ihr Zuhause in Gefahr: Sie fällen Bäume, um Häuser zu bauen. Aus den Häusern werden Dörfer und aus den Dörfern werden Städte. Sie arbeiten Tag und Nacht – bis kaum noch etwas vom Wald übrig ist. Greta möchte ihr geliebtes Zuhause retten und den Tieren im Wald unbedingt helfen! Aber wie? Zum Glück hat sie eine Idee ...

Dieses Buch bietet Gelegenheit, um bereits mit Kindern im Kindergartenalter über den Umweltschutz und die Klimakrise zu sprechen.

Seltene Tiere  
 Ein Atlas der bedrohten Arten  
 Martin Jenkins/Tom Frost  
 Thienemann Verlag



Unbedingt schützenswert! Überall auf der Welt gibt es wunderschöne und beeindruckende Tiere. Doch viele von ihnen sind selten geworden: Der arktische Eisbär mit seiner gewaltigen Kraft, der in Japan verehrte Mandschurenkranich oder der tropische, bunt leuchtende Harlekinfrosch. Insgesamt 30 Tiere werden auf großen, außergewöhnlich schön illustrierten Tableaus vorgestellt, informative Sachtexte geben Auskunft darüber, wo sie leben, warum sie gefährdet sind und wie wir sie schützen können. Für Kinder ab 4 Jahren.

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag:	11:00 – 15:00
Mittwoch:	16:00 – 19:00
Donnerstag:	16:00 – 20:00
Freitag:	13:00 – 17:00

Sie erreichen uns unter der  
 Rufnummer 03136-52198.

Weitere Informationen finden Sie  
 auf unserer Homepage:  
[www.bibliothek-premstaetten.at](http://www.bibliothek-premstaetten.at)

Auf Ihr kommen freut sich Ihr  
 Bibliotheks - Team.

## Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume als jede andere Bank in Österreich.

Raiffeisenbank  
Region Graz-Thalerhof



### Der Traum von den eigenen vier Wänden muss nicht länger nur ein Traum bleiben.

Sie haben mit der Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof den richtigen Partner, wenn Sie Ihren Wohntraum vom Wohnraum wahr werden lassen möchten. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Möglichkeiten, sich den Wunsch von einer eigenen Immobilie zu erfüllen.



**Prok. Andreas Untersteiner**  
Leiter WohnTraumCenter  
andreas.untersteiner@rb-graz-thalerhof.at

**#willkommendaheim**  
Ihr Traum. Ihr Ziel.  
Ihre Immobilie. Ihre Bank.  
Ob Haus oder Wohnung, Miete oder Kauf: Gerade bei Investitionsgeschäften ist es wichtig, die richtige Entscheidung zu treffen. Als erfahrener Spezialist bringt Raiffeisen die passenden Partner zusammen und bietet Fachkund-Beratung aus einer Hand - von Finanzierung und Förderung bis zu Bewertung und Sicherheit.  
www.rb-graz-thalerhof.at



**Hannes Fleischhacker**  
WohnTraum Experte  
hannes.fleischhacker@rb-graz-thalerhof.at



**Firmenkunden Team**  
mit den Beratern v.l.n.r. Robert Fuchs, Prok. Markus Lichtenegger und Mag. Hartmut Laufke und dem Assistententeam Daniela Hütter-Ostermann und Ulrike Muhr  
firmenkunden@rb-graz-thalerhof.at

## Der beste Partner für Ihren persönlichen Erfolgsweg

### Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof – die Nr. 1 bei Firmenkunden

Was immer Sie unternehmen: Raiffeisen begleitet Sie auf Ihrem Weg. Die Firmenkundenbetreuer haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen: Wir unterstützen Sie bei Finanzierungen, Förderungen, dem Weg ins Ausland oder bei Vorsorgelösungen für Sie als Unternehmer bzw. für Ihre Mitarbeiter.

#### Kompetent

Was immer Sie als Unternehmer planen - wir haben die richtigen Lösungen für Ihre Vorhaben und Investitionen.

#### Persönlich

Die Raiffeisenbank ist als Nahversorger tief im wirtschaftlichen Leben der Region verankert und trifft Entscheidungen schnell vor Ort.

#### Nah

Die Raiffeisenbank lebt das Regionalitätsprinzip und versteht sich als aktiver sozialer und wirtschaftlicher Förderer der Region und ihrer Menschen.



**Die Pfarre wünscht dem Gemeindeteam viel Freude mit dem neuen Rathaus!**



Erweitere deine Lernkompetenz im

## LERNTREFF

Premstätten

Brauchst du Hilfe bei den Hausaufgaben oder beim Lernen für Schularbeiten und Tests?

Möchtest du neue Lernstrategien und -techniken oder auch tolle Spiele kennenlernen?

Möchten sich deine Eltern beraten lassen, um dir beim Lernen besser zu helfen?

**Dann komm zum Lerntreff!**

**-SPIELERISCH LERNEN-**

Das Angebot der ArGe-GU ist kostenlos.

ArGe-GU Flexible Hilfen für Kinder und Jugendliche in Graz-Umgebung

### Wer?

Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter von 7-15 Jahren.

### Wann?

Jeden Dienstag von 13:30 bis 16:30 Uhr.

Ausgenommen sind Feiertage und Ferien.

### Wo?

Pfarrsaal Premstätten | 1. Stock

Kirchweg 11, 8141 Premstätten

### KONTAKT

Karin Zeiler (Ansprechperson)  
Mobil: +43 (0) 699 140 323 55

Sebastian Stadtegger  
Mobil: +43 (0) 664 88 194 099

Christoph Nickel  
Mobil: +43 (0) 699 140 325 56

ELEKTROINSTALLATIONEN GMBH

# SCHERBINEK

BERATUNG • PLANUNG • MONTAGE • SERVICE

Hauptstrasse 227 | 8141 Premstätten | 03136 / 52406 | [www.scherbinek.at](http://www.scherbinek.at)

## DER NEUE PEUGEOT 2008 SUV

UNBORING THE FUTURE

JETZT BESTELLBAR

PEUGEOT 3D i-Cockpit®  
TEILAUTONOMES FAHREN  
NEUESTE FAHRASSISTENZSYSTEME

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT



**Autohaus Edelsbrunner Peugeot Graz-Nord**  
Grabenstraße 221 & 226 | 8010 Graz

T 0316/67 31 07 | [M.office@edelsbrunner.at](mailto:M.office@edelsbrunner.at)

W [www.edelsbrunner.at](http://www.edelsbrunner.at)

[facebook.com/autohusedelsbrunner](https://facebook.com/autohusedelsbrunner)

PEUGEOT OFFERT TOTAL WLTP Gesamtverbrauch 2008 SUV: 4,5 - 6,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 118 - 140 g/km. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.



# OASIS

PREMSTÄTTEN ZENTRUM



HWB 31.90 | fGee 0,76

**Wolfgang Ebner, MBA**  
T. 0664 / 803 63 139  
w.ebner@strobl.at

Strobl Bau – Holzbau GmbH  
Bundesstraße 85, 8160 Weiz  
[www.strobl.at](http://www.strobl.at)

## Vorankündigung für ein modernes Wohnprojekt in Premstätten

Es entstehen 2-4 Zimmerwohnungen zwischen **31 und 93 m²** mit großzügigen Terrassen, Balkonen bzw. Gärten.

Vormerkungen sind ab sofort möglich!












Fertigstellung erfolgt **Ende 2021**.  
Provisionsfrei direkt vom Bauträger.

**STROBL**  
BAU | HOLZBAU



## Pure Unabhängigkeit!

Mit Rudi's mobiler Küche.

- Eröffnungsfeier**  Hohe Flexibilität, passt in jeden Garten
  - Firmenfeier**  Rasch aufgestellt, Ihr Event kann störungsfrei beginnen
  - Familienfeier**  Nur normale Steckdose und ein Garten-Wasseranschluß notwendig
  - Vereinsfeier**  Leistungsstarke Profi Kochgeräte, mehr als 100 Gäste können zeitgleich essen
  - Jahresfeier** 
  - Garten Party** 
  - Jubiläumsfeier** 
  - Tauffeier** 
  - Firmenfeier** 
  - Hochzeitsfeier** 
  - Weihnachtsfeier** 
- Umfassende Beratung und wenn gewünscht, ein Koch. Damit Sie Ihre wertvolle Zeit mit ihren Gästen verbringen können.



0664 200 1833

[www.leihkueche.at](http://www.leihkueche.at)



# Peter Müller

GARTENGESTALTUNG GmbH



[www.gartengestaltungmueller.at](http://www.gartengestaltungmueller.at)

## IHR GRAWE KUNDENBERATER:

190 Jahre  **GRAZER WECHSELSEITIGE**  
Versicherung Aktiengesellschaft



**Christian BLATTL**  
Oberinspektor  
gepr. Versicherungsfachmann

Feldweg 5, 8142 Wundschuh  
Mobil: 0664-65 15 170  
christian.blattl@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen  
Fonds • Bausparen • Leasing

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.



**Bäckerei -  
STEINER  
- Konditorei -**

*Ihre Bäckerei Steiner*

Hauptstr. 144  
8141 Premstätten  
Tel.: 03136/52 116 • Fax: DW 15

Lieboch • Fernitz • Hausmannstätten • Raaba • Gössendorf



**HIRTENFELLNER** Ges.m.b.H.  
& Co. KG  
Maschinen - Werkzeuge - Reinigungssysteme

Hauptstraße 116  
A-8141 Premstätten  
Tel.: 03136/54151

[www.hirtenfellner.at](http://www.hirtenfellner.at)



## Leben braucht Qualität!

Seit über 40 Jahren qualitätsvolle Pflege und Betreuung zu Hause!

- Hauskrankenpflege • Betreutes Wohnen
- Heimhilfe • 24-Stunden-Betreuung

### WIR HELFEN IHNEN GERNE BEI

der Körperpflege, beim Ankleiden, beim Anlegen von Stützstrümpfen oder Verbänden, bei der Medikamenteneinnahme, bei allen Haushaltstätigkeiten usw. ...

Mobile Dienste werden von Land und Gemeinde finanziell gefördert.



In vielen steirischen Gemeinden!

**Sozialmedizinischer Pflegedienst -  
Hauskrankenpflege Steiermark**

ISGS Kaiserwald, 8143 Dobl-Zwaring, Unterberg 35/11  
Tel.: 03136/52340, Email: dobl@smp-hkp.at, [www.smp-hkp.at](http://www.smp-hkp.at)



Österreichs erster  
mobiler Pflegedienst  
mit Austria-Gütezeichen!



**LEBENS  
QUALITÄT!  
PUNKT.**  
IHRE 24<sup>h</sup> RUNDUM  
BETREUUNG

**IHRE 24<sup>h</sup>  
RUNDUM  
BETREUUNG**



## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

BESTATTUNG  
PREMSTÄTTEN

**Andreas Truchses**  
Hauptstraße 157  
8141 Premstätten  
Tel.: 03136 52 352 oder  
0664 35 67 749

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)

iStock © RobBlackburn | bezahlte Anzeige



**mild stein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf Graz  
03113/2332  
0316/291343  
0650/6472880

**Grablagen**

Grabsteinreinigung  
Inschriften - Laternen

Zusammenarbeit mit  
Bildhauer Albert Schmuck

Wir beraten Sie gern!

Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke

**Grabanlagen ab € 1.990.-**



### Betreutes Wohnen für SeniorInnen

Im **Betreuten Wohnen** in Dobl-Zwaring, Unterberg 35, 8143 Dobl-Zwaring sind noch ein paar wenige Wohnungen frei. Die Wohnungen sind alle neu adaptiert, seniorengerecht und behindertengerecht ausgestattet und ca. 40 m<sup>2</sup> groß. Informationen erhalten Sie beim SMP - Sozialmedizinischer Pflegedienst Hauskrankenpflege Steiermark, Tel.: 03136/52340.



Ihr  
**zuverlässiger  
Partner**

**Sand . Schotter . Beton**

**SCHOTTER- UND BETONWERK  
KARL SCHWARZL BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H.**

8141 Premstätten . Thalerhofstraße 86  
Tel. +43 (0) 50 / 626 - 3392 . Fax +43 (0) 50 / 626 - 3412  
schwarzl-gruppe.at . info@schwarzl-gruppe.at

Premstätten . Gleisdorf . Tillmitsch . Rosental . Pirka



# SCHLEGL

**DACHSERVICE jeder Art**  
Dachdeckerei • Spenglerei • Meisterbetrieb

Alte Dorfstraße 121, 8141 Premstätten - +43 3135 52981 FAX DW 4  
office@schlegldach.at • www.schlegldach.at

Was Sie auch wünschen – Ihr Dach wird Sie begeistern!



Häuser von

# KOHLBACHER



## NEU! LIEBOCH

Lindengasse  
... in Vorbereitung!

- ✓ Reihenhäuser
- ✓ schlüsselfertiges Eigentum
- ✓ hochwertig ausgestattet
- ✓ fixfertiges Badezimmer
- ✓ eigener Garten
- ✓ Terrasse & Balkon
- ✓ Doppelcarport
- ✓ Fixpreis & Fixtermin



Symbolbilder, PWB: ≤ 36 kWh/m²a, fGEE: ≤ 0,05

03854/6111-6

**KOHLBACHER**  
www.kohlbacher.at

25



# Kirchenwirt Premstätten

*Herzlichste Osterwünsche und  
viel Freude zum Frühlingsbeginn*

*Familie Fauland und das „Spari-Team“*



# profis baulöwen qualitätsgarantie bauen drauf.



**die baulöwen**  
Baumarkt Baustoffe

DEUTSCHFEISTRITZ FEHRING GRAZ PREMSTÄTTEN

[www.diebauloewen.at](http://www.diebauloewen.at)

**st**  
**OASIS**  
SEIERSBERG

HWB 38.2 | fGee 0,72

**Eigentums- und Anlegewohnungen -  
Nur noch wenige Einheiten verfügbar!**

47 m <sup>2</sup>	2 Zi.	12 m <sup>2</sup> Balkon	€ 157.680,-
69 m <sup>2</sup>	3 Zi.	15 m <sup>2</sup> Balkon	€ 217.210,-
91 m <sup>2</sup>	4 Zi.	134 m <sup>2</sup> Garten	€ 286.230,-
91 m <sup>2</sup>	4 Zi.	63 m <sup>2</sup> Terrasse	€ 316.680,-

Wolfgang Ebner, MBA  
T. 0664/803 63 139  
[w.ebner@strobl.at](mailto:w.ebner@strobl.at)

Strobl Bau – Holzbau GmbH  
Bundesstraße 85, 8160 Weiz  
[www.strobl.at](http://www.strobl.at)

Erstbezug **provisionsfrei** direkt vom Bauträger.  
Fertigstellung **Winter 2020.**

**STROBL**  
BAU | HOLZBAU

## GUT GEGEN VERSTOPFUNG! Saubermacher Kanalservices



- 24 h Notruf bei Verstopfung +
- Abfluss- und Rohrreinigung +
- Dichtheitsprüfung +
- Kanalreinigung +
- Kanalsanierung +
- Kanal-TV-Inspektion +

**24/7**  
**Abwasser-Notruf**  
T: 059 800 2333  
[www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

# freitag, 28. märz 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir bemühen uns, nach bestem Wissen über Termine zu informieren. Leider ist es in der momentanen Situation schwierig, unser Pfarrblatt diesbezüglich aktuell zu halten, da es jederzeit zu weiteren Absagen und Verschiebungen kommen kann!

Bitte beachten Sie deshalb unbedingt die Informationen auf der Homepage unserer Pfarren:  
[premstaetten-wundschuh.graz-seckau.at](http://premstaetten-wundschuh.graz-seckau.at)

Sie können sich auch gerne telefonisch bei unserem Seelsorgeraumteam (Kontaktseiten Seite 3) informieren!

Abgesagt sind derzeit alle Gottesdienste und Feiern, sowie alle Treffen für Ehrenamtliche bis inclusive 13. April.

Die Feiern der Firmung und der Erstkommunion werden in den Herbst verschoben. Die neuen Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben.

## premstätten

## termine

## WUNDSCHUH

KEIN Gottesdienst		<b>DI 14.04.2020</b>		
		<b>DO 16.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
		<b>FR 17.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf
		<b>SA 18.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 19.04.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 21.04.2020</b>		
		<b>DO 23.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	<b>FR 24.04.2020</b>		
		<b>SA 25.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 26.04.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst Pfarrblattredaktion	19.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>DI 28.04.2020</b>		
Vesper und stille Anbetung	19.00 Uhr	<b>MI 29.04.2020</b>		
		<b>DO 30.04.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Anbetung
		<b>FR 01.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Dietersdorf
Gottesdienst mit der Feuerwehr	19.00 Uhr	<b>SA 02.05.2020</b>		
Gottesdienst	08.30 Uhr	<b>SO 03.05.2020</b>	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst, Ministrantenaufnahme Gottesdienst, Hirtensonntag in Dietersdorf
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 05.05.2020</b>		
Seniorenclub	14.00 Uhr	<b>MI 06.05.2020</b>		
		<b>DO 07.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst im Seniorenpark	15.00 Uhr	<b>FR 08.05.2020</b>		
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>SA 09.05.2020</b>		
Muttertag, Gottesdienst, Segnung der Hände	08.30 Uhr	<b>SO 10.05.2020</b>	10.00 Uhr	Muttertag, Gottesdienst, Segnung der Hände
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 12.05.2020</b>		
		<b>DO 14.05.2020</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Seniorenbund KEIN Abendgottesdienst
		<b>FR 15.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf
		<b>SA 16.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
75+ Gottesdienst, mit anschl. gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim	10.00 Uhr	<b>SO 17.05.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst
		<b>MO 18.05.2020</b>	19.00 Uhr	Bittag, Prozession nach Forst, Gottesdienst
Bittag, Gottesdienst, Prozession um die Kirche	19.00 Uhr	<b>DI 19.05.2020</b>		
Christi Himmelfahrt, Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>DO 21.05.2020</b>	08.30 Uhr	Christi Himmelfahrt, Gottesdienst
		<b>SA 23.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 24.05.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 26.05.2020</b>		
Vesper und stille Anbetung	19.00 Uhr	<b>MI 27.05.2020</b>		
		<b>DO 28.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Anbetung
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	<b>FR 29.05.2020</b>		
		<b>SA 30.05.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst

Pfingstsonntag, Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 31.05.2020</b>	08.30 Uhr	Pfingstsonntag, Gottesdienst mit der Feuerwehr
Pfingstmontag, Gottesdienst	08.30 Uhr	<b>MO 01.06.2020</b>	10.00 Uhr	Pfingstmontag, Gottesdienst
KEIN Gottesdienst		<b>DI 02.06.2020</b>		
Seniorenclub	15.00 Uhr	<b>MI 03.06.2020</b>		
		<b>DO 04.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
		<b>FR 05.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Zwaring
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>SA 06.06.2020</b>		
Gottesdienst	08.30 Uhr	<b>SO 07.06.2020</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst		<b>DI 09.06.2020</b>		
Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession	08.30 Uhr	<b>DO 11.06.2020</b>	09.30 Uhr	Fronleichnam, Gottesdienst und Prozession
Gottesdienst im Seniorenpark	15.00 Uhr	<b>FR 12.06.2020</b>		
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>SA 13.06.2020</b>		
Vatertag, Gottesdienst , Segnung der Väter	10.00 Uhr	<b>SO 14.06.2020</b>	08.30 Uhr	Vatertag, Gottesdienst , Segnung der Väter
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 16.06.2020</b>		
		<b>DO 18.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
		<b>FR 19.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Werndorf
MINI-NIGHT in der Pfarre Dobl Gottesdienst	ab 15 Uhr 19.00 Uhr	<b>SA 20.06.2020</b>	ab 15 Uhr	MINI-NIGHT in der Pfarre Dobl
Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 21.06.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst,
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 23.06.2020</b>		
Vesper und stille Anbetung	19.00 Uhr	<b>MI 24.06.2020</b>		
		<b>DO 25.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Anbetung
Gottesdienst im Seniorenheim SeneCura	15.00 Uhr	<b>FR 26.06.2020</b>		
		<b>SA 27.06.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	10.00 Uhr	<b>SO 28.06.2020</b>	08.30 Uhr	Gottesdienst
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>DI 30.06.2020</b>		
Seniorenclub	14.00 Uhr	<b>MI 01.07.2020</b>		
		<b>DO 02.07.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst
		<b>FR 03.07.2020</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst in Dietersdorf
Gottesdienst	19.00 Uhr	<b>SA 04.07.2020</b>		
Pfarrfestsonntag, Gottesdienst, anschl. Pfarrfest	09.00 Uhr	<b>SO 05.07.2020</b>	10.00 Uhr	Wortgottesfeier

**MAIANDACHTEN**

**IN DER PFARRE PREMSTÄTTEN**

Pfarrkirche Premstätten:

täglich außer DI und SA um 19.00 Uhr

Kapelle Hautzendorf:

Montag bis Freitag um 19.30 Uhr

Kapelle Kaiserwald:

Freitag um 19.00 Uhr

Kapelle Laa:

Montag bis Freitag um 19.30 Uhr

**UND IN DER PFARRE WUNDSCHUH**

Kapelle Dietersdorf:

Montag bis Freitag um 19.00 Uhr

Kapelle Gradenfeld:

Sonntag und Feiertag um 19.00 Uhr

Kapelle Ponigl:

Sonntag und Feiertag um 19.00 Uhr

Kapelle Steindorf:

Dienstag und Freitag um 19.00 Uhr

Kapelle Zwaring:

Dienstag, Freitag, Sonntag um 19.30 Uhr

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,  
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,  
für alle, die sich nicht frei bewegen können,  
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,  
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,  
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,  
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,  
als Helfer in allen Nöten.  
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,  
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

© Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz

# Gesegnetes Osterfest

Große Familie ... Viel Platz ... Hoher Komfort ...



**TISCHLEREI**  
**SATTLER**